

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0010/2019/AN**

Antragsteller: CDU, SPD  
Antragsdatum: 12.02.2019

Federführung:  
Dezernat I, Feuerwehr

Beteiligung:

Betreff:

**Erstellung eines Konzeptes für den Einsatz von  
Sirenen und gegebenenfalls weiterer Warnsysteme im  
Katastrophenfall sowie dessen Umsetzung**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	28.03.2019	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	10.04.2019	Ö		
Gemeinderat	09.05.2019	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Antrag Nr.: 0010/2019/AN

Briefkopf des Antragstellers:



CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender  
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.  
Kristina Essig, stv. Vors., Schriftführerin  
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister  
Thomas Barth  
Alexander Föhr  
Alfred Jakob  
Matthias Kutsch  
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé  
Otto Wickenhäuser

12. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

### **Erstellung eines Konzeptes für den Einsatz von Sirenen und ggfs. weiterer Warnsysteme im Katastrophenfall sowie dessen Umsetzung**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zeitnah ein Konzept für den stadtweiten Einsatz eines Sirenensystems und weiterer geeigneter Warnsysteme zu erstellen.

#### **Begründung**

Die beiden Katastrophenszenarien, die sich vor Kurzem in Heidelberg und direkt angrenzender Umgebung ereignet haben (Chemieunfall bei Firma Kluthe-Rematec und die Verunreinigung des Trinkwassers), haben zwar gezeigt, wie vorbildlich die Feuerwehren, Polizei und Rettungsdienste arbeiten, aber auch, dass die Bevölkerung nicht ausreichend und teilweise zu spät informiert wurde.

Der Einsatz der Katastrophenwarndienste NINA und KATWARN funktioniert zwar gut und erreicht diejenigen, die diese Apps auf ihren Smartphones installiert haben. Das ist aber bei weitem nicht die gesamte Bevölkerung. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger Heidelbergs besitzen ein Smartphone, doch auch diese müssen rechtzeitig über etwaige Katastrophen informiert werden. Es befindet sich auch nicht immer ein Radio in der Nähe, sodass auch diese Informationen nicht die gesamte Bevölkerung erreichen.

Die Durchsagen der Feuerwehrgespannen, die durch Heidelberg fahren, konnten ebenfalls nicht alle Bürgerinnen und Bürger erreichen, zumal auch die Fenster vermutlich bei den meisten aufgrund der Witterung geschlossen waren.

Der Schutz der gesamten Bevölkerung im Katastrophenfall hat für uns oberste Priorität und daher halten wir den Einsatz eines Sirenensystems, ggfs. unter Einbindung weiterer Warnsysteme, in Heidelberg für unumgänglich. Wir beantragen daher die zeitnahe Erstellung eines entsprechenden Konzeptes und dessen Umsetzung.

**gezeichnet CDU-Fraktion,  
gezeichnet SPD-Fraktion**

Antrag Nr.:

**0010/2019/AN**

00291441.doc

...